

„GÄA.“

Da die Verhältnisse der heutigen Bühnen, eine Darstellung der „Gäa“ von Adalbert von Goldschmidt nicht erlauben, haben wir uns verbunden, um ihr durch ein besonderes Unternehmen zu dienen. Das gewaltige Werk, das die Mittel aller Künste zu einer neuen vereinigend, das ewig Menschliche so mächtig gestaltet, soll durch eine eigene, nur künstlerischen Trieben allein gehorsame Gesellschaft aufgeführt werden. Wir fordern alle Freunde der grossen Kunst auf, unseren Plan nach Kräften zu fördern.

Charpentier, Paris. Alphonse Daudet, Paris. Lamoureux, Paris. Massenet, Paris. Catulle Mendès, Paris. Marcel Schwob, Paris. Emile Zola, Paris. Maurice Kuffenrath, Brüssel. Maurice Maeterlinck, Brüssel. Leoncavallo, Mailand. Vittorio Pica, Neapel. Sidney Whitman, London. Reinhold Begas, Berlin. Otto Julius Bierbaum, Bozen. George Davidsohn, Berlin. Max Halbe, München. Baron Knigge, Hannover. Dr. E. Lassen, Weimar. Dr. Arthur Levysohn, Berlin. Detlev Frhr. v. Liliencron, Hamburg. Paul Lindau, Meiningen. Moritz Moszkowski, Berlin. Felix Mottl, Karlsruhe. Emanuel Reicher, Berlin. Hermann Sudermann; Berlin. Hermann Wolff, Berlin. Hermann Bahr, Wien. Julius Bauer, Wien. Alfred Frhr. v. Berger, Wien. Direktor Burckhard, Wien. Ludwig Bösendorfer, Wien. Ernest van Dyck, Wien. Wilhelm Kienzl, Wien. Josef Lewinsky, Wien. Rud. Lothar, Wien. Ferdinand v. Saar, Wien. Johann Strauss, Wien. Victor Tilgner, Wien.

Im Anschlusse an diesen Aufruf ist der Wiener „Neuen Freien Presse“ folgende Mitteilung zugegangen: „Der von 38 Namen unterzeichnete Aufruf hat ausser der Bildung des Wiener Komités die Formirung von gleichartigen in Berlin und Paris bewirkt. An der Spitze des Berliner Komités stehen der Musiker Moritz Moszkowski und der Schauspieler Emanuel Reicher. In ihrer Vereinigung sollen diese drei Ausschüsse die Finanzierung des Unternehmens durchführen. Als Dirigent des Orchesters ist ein bekannter österreichischer Musiker in Aussicht genommen. Das Berliner Komité gedenkt in ganz Deutschland eine Reihe von Vorträgen über die „Gäa“ zu veranstalten, die von Rezitationen aus dem Werke begleitet werden. Die erste Aufführung der „Gäa“ dürfte in Berlin stattfinden.“

\* \* \*

NEUE BÜCHER.

Richard Linde hat unter dem Titel „Aus dem Sachsenwald“ bei O. Meiss-

ner, Hamburg ein Werk erscheinen lassen, welches für die moderne Landschafts-Anschauung so charakteristisch erscheint, dass es einer besonderen Hervorhebung würdig ist. Der Text ist von einem intimen Natursinn durchtränkt und die Bilder sind Selbstaufnahmen des Verfassers, welche nur auf eine andere Weise dieses moderne zarte Nachempfinden der Schönheiten einer Ebene aussprechen, als es die dichterisch angehauchten Worte thun. Das Werk ist eine Frucht der Anregungen, welche aus der Hamburger photographischen Ausstellung hervorgingen. Nicht nur, weil der Sachsenwald die Perle norddeutscher Landschaft ist, sondern weil sich hier ein modernes Naturempfinden in voller Freiheit ausgiebt, verdient das passend ausgestattete Buch ein Muster seiner Gattung zu heissen.

\* \* \*

W. Martens hat bei Manz u. Lange, Hannover eine Weltgeschichte herausgegeben, deren Vorzüge sind eine Vereinigung von Kürze, Vollständigkeit und moderner Auffassung.

\* \* \*

In einer Broschüre (Wilh. Friedrich, Leipzig) behandelt S. S. Epstein den Lyriker Paul Bourget, der ja vor dem Erzähler gewöhnlich vernachlässigt wird. Ein Porträt und ein Autogramm schmücken das Heftchen.

\* \* \*

Die Etappen des Jahres 1895 — unter dem Titel „Wohin?“ fasst sie Frau W. v. Suttner in einem Hefte (bei „Gutenberg“, Berlin W.) zusammen. Monat für Monat die Ereignisse und Stimmungen des vergangenen Jahres unter dem Gesichtspunkt des Friedensglaubens vorbeigleiten zu sehn, das hat nicht bloss Reiz für die Fanatiker der Fanatismuslosigkeit.

\* \* \*

Max Osborn hat die Taendler'sche Sammlung der Schriften zum „Existenzkampf der Frau“ um eine sehr wichtige vermehrt: die Frauen in der Litteratur und der Presse. Es ist eine Revue, die nicht bloss recht vollständig ist, sondern auch historisch zurückgreift und von allgemeinen Betrachtungen eingeleitet ist.

\* \* \*

Drei Anklageschriften. Herr Hugo Pohle wendet sich (so scheint es, denn